

31.03.2012

Zwei neue Ehrenmitglieder



Museumsvereinspräsident Andreas Schiendorfer mit der neuen Vereinsbotschafterin Annina Mastrobuoni und dem neuen Ehrenmitglied Alfred Zollinger (v. l.). Bild Alexander Joho

Der **Museumsverein** traf sich am Donnerstagabend zur Generalversammlung.

VON ALEXANDER JOHO

Nach dem Verkünden einiger prominenter Absenzen (auch die beiden eigentlichen Revisoren waren an diesem Abend aus Termingründen verhindert) musste der Präsident des **Museumsvereins**, Andreas Schiendorfer, an der GV des **Museumsvereins** beim Rückblick auf das Veranstaltungsjahr 2011 zunächst zugeben, dass eine eher «defensive» Linie gefahren worden war, dies hauptsächlich aufgrund eines zu erwartenden Defizits. Dieses vergleichsweise magere Jahr wurde allerdings durch den kompetenten und motivierten Einsatz der Vereinsmitglieder und des Vorstands wettgemacht, besonders Gérard Seiterle erntete lobende Worte für seinen unermüdlichen Einsatz beim Aufgleisen und Betreuen mehrerer Ausstellungen.

Der grösste «Tolggen» im Reinheft war jedoch die zunächst misslungene Premiere der Übergabe des Thayngen-Weiher, die statt im September erst im November durchgeführt werden konnte. Doch dieses eine Termin-Malheur konnte nicht über ein anständiges Geschäftsjahr hinwegtäuschen. Sowieso hegt der **Museumsverein** Ambitionen; nicht nur soll der Museumseintritt für alle Mitglieder weiterhin frei bleiben, sondern auch die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit anderen Museen soll verstärkt werden. Andreas Schiendorfer selbst möchte sein Amt bei einem Rücktritt in einigen Jahren so attraktiv gestaltet haben, «dass sich die Leute um den Posten prügeln», wie er schmunzelnd anfügte. Die Jahresrechnung 2011 und das Budget 2012, die von Kassiererinnen Linda Tastekin präsentiert wurden, wurden zügig behandelt und einstimmig angenommen. Bei einem Aufwand von knapp über 30 000 Franken (davon gingen allein 18 000 Franken an das Projekt Thayngen-Weiher) weist der Verein für das vergangene Jahr einen minimalen Verlust von 410 Franken aus. Beim Ertrag, der sich auf derselben Höhe von knapp 30 000 Franken bewegt, zeichnet sich insbesondere bei den Beiträgen der Kollektivmitglieder ein Trend ab: «Leider müssen wir feststellen, dass Firmen in den vergangenen zehn, fünfzehn Jahren die Vereinsbeiträge massiv gekürzt oder sogar ganz abgeschafft haben.» Nicht nur, aber vor allem wegen Betriebsfusionen und Sparprogrammen in unsicheren Zeiten werden Kulturausgaben in der Finanz- und Wirtschaftswelt auf ein Minimum begrenzt. Nachdem der Revisorenbericht einstimmig angenommen worden war, ging es ans Budget. Und hier konnten zuallererst einmal gute Nachrichten verbreitet werden: Die Mitgliederbeiträge bleiben auf Vorjahresniveau. Einzelmitglieder zahlen weiterhin 60 Franken, Partner- und Kollektivmitglieder je 90 Franken und Jugendliche bis 25 Jahre 40 Franken pro Jahr. Aufwand und Ertrag sollen sich 2012 ebenso in denselben wirtschaftlichen Gefilden bewegen. Zum Abschluss des offiziellen Teils wurde Abschied genommen und konnten neue Gesichter begrüsst werden. Nebst Gérard Seiterle wird auch Alfred Zollinger, der bisher als Vizepräsident amtierte und neu temporär das Amt als Rechnungsrevisor übernimmt, Ehrenmitglied. Die beiden Revisoren Regine Wolf und Walter Linsi treten nach 20 Jahren Volleinsatz im Nebenamt respektive aufgrund der Wahl in den Wilchinger Gemeinderat ab. Neu im Vorstand dabei ist die 26-jährige Archivarin Nina Kohler. Annina Mastrobuoni, die den Kanton Schaffhausen seit 4 Jahren als Gästeführerin im Tourismusbereich vertritt, wird offizielle Botschafterin des **Museumsvereins**.